

Unsere Reichsreserve an Brotgetreide. In vielen Gegenden Deutschlands ist auch in normalen Jahren die Ernte Mitte August noch nicht beendet, stellenweise wird sie sogar erst Ende September zum Abschluß gebracht. Unter diesen Umständen ist es erforderlich, in jedem Jahre eine Reserve an Brotgetreide zu erübrigen, mit der wir in das neue Erntejahr herübergehen. Mit Rücksicht auf die im allgemeinen wenig befriedigende Ernte des vergangenen Jahres war die Reserve auf nur 200 000 To. festgesetzt. Bekanntlich ergab nun die Bestandsaufnahme an Brotgetreide, die Mitte November vorigen Jahres vorgenommen wurde, ein überraschend geringes Ergebnis gegenüber der Ernteschätzung vom Juli desselben Jahres. Nahm man dieses Ergebnis als zutreffend an, dann war der Bedarf der Bevölkerung an Brotgetreide nicht voll gedeckt. Es wurden daher im Januar Maßnahmen angeordnet, um den Verbrauch mit den Borräten in Einklang zu bringen. Die tägliche Mehlration wurde um 25 Gramm herabgesetzt, das Ausmahlverhältnis auf den früheren Prozentsatz heraufgesetzt und alles Getreide für die Brotnahrung in Anspruch genommen. Auf diese Weise wurde allerdings der Fehlbetrag an Brotgetreide für die menschliche Ernährung noch nicht ganz ausgeglichen. Eine Reihe von Stichproben, die in- zwischen gemacht wurden, deuteten aber darauf hin, daß die ganz überwiegend auf Schätzungen beruhende Bestandsaufnahme des Monats November hinter dem tatsächlichen Ernteergebnis nicht unwesentlich zurückblieb. Es wurde deshalb im Januar eine Nachprüfung vorgenommen, die zu dem Ergebnis führte, daß der noch vorhandene Fehlbetrag durch den sich aus der Bestandsaufnahme ergebenden Zuwachs voll gedeckt wurde. Die in einer großen Reihe von Kommunalverbänden ermittelten größeren Borräte bedeuten also zwar keineswegs einen Ueberschuß über den für die Ernährung der Bevölkerung notwendigen Vorrat, sie gleichen aber den früher ermittelten Fehlbetrag aus, und sie werden die Möglichkeit bieten, die bisher mit 200 000 To. festgesetzte Reichsreserve zu erhöhen, um allen Möglichkeiten, die sich aus einer verspäteten Ernte ergeben könnten, rechtzeitig zu begegnen.